

## München Klinik Thalkirchner Straße, Städtisches Klinikum München GmbH

Thalkirchner Straße 48  
80337 München

<https://www.muenchen-klinik.de/krankenhaus/thalkirchner-strasse/>



**79%** Weiterempfehlung (Ø 81%)

556 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	160
Vollstationäre Fallzahl	6997
Teilstationäre Fallzahl	1770
Ambulante Fallzahl	1270
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	1
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten</li> <li>• Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)</li> <li>• Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten</li> <li>• Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien</li> <li>• Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien</li> <li>• Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher</li> <li>• Doktorandenbetreuung</li> </ul>

Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
- Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)
- Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung



Stationäre BG-Zulassung



Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

Landeshauptstadt München

Art des Krankenhausträgers

öffentlich

Institutionskennzeichen / Standortnummer

260913457-00

## Ansprechpartner und Kontakt

### Verantwortlich Krankenhausleitung

Klinikleitung Astrid Göttlicher, Dr. med. Tim Guderjahn, Dr. med. Christian Unzicker

Tel.: 089 / 5147 - 6500

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de)

### Ärztliche Leitung

Klinikleitung Dr. med. Christian Unzicker

Tel.: 089 / 5147 - 6500

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de)

### Pflegedienstleitung

Klinikleitung Astrid Göttlicher

Tel.: 089 / 5147 - 6500

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de)

### Verwaltungsleitung

Klinikleitung Dr. med. Tim-Oliver Guderjahn

Tel.: 089 / 5147 - 6500

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de)

### Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagerin Dr. med. Ute Fricke

Tel.: 089 / 5147 - 6010

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de)

## Leistungsspektrum

### ▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

**C44:** Sonstiger Hautkrebs

**Anzahl:** 1577

**Anteil an Fällen:** 23,1 %

**C43:** Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom

**Anzahl:** 857

**Anteil an Fällen:** 12,5 %

**L30:** Sonstige Hautentzündung

**Anzahl:** 454

**Anteil an Fällen:** 6,7 %

**B02:** Gürtelrose - Herpes zoster

**Anzahl:** 349

**Anteil an Fällen:** 5,1 %

**Z01:** Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit

**Anzahl:** 317

**Anteil an Fällen:** 4,6 %

**A46:** Wundrose - Erysipel

**Anzahl:** 235

**Anteil an Fällen:** 3,4 %

**L20:** Milchschorf bzw. Neurodermitis

**Anzahl:** 215

**Anteil an Fällen:** 3,1 %

**L40:** Schuppenflechte - Psoriasis

**Anzahl:** 191

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**Z51:** Sonstige medizinische Behandlung

**Anzahl:** 159

**Anteil an Fällen:** 2,3 %

**L12:** Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit

**Anzahl:** 140

**Anteil an Fällen:** 2,0 %

**I83:** Krampfadern der Beine

**Anzahl:** 130

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**D03:** Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ

**Anzahl:** 118

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**C84:** Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome

**Anzahl:** 118

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**L50:** Nesselsucht

**Anzahl:** 104

**Anteil an Fällen:** 1,5 %

**M34:** Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose

**Anzahl:** 97

**Anteil an Fällen:** 1,4 %

**L27:** Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden

**Anzahl:** 91

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**L28:** Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit

**Anzahl:** 89

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**T78:** Unerwünschte Nebenwirkung

**Anzahl:** 87

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**L23:** Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe

**Anzahl:** 83

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**T86:** Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben

**Anzahl:** 77

**Anteil an Fällen:** 1,1 %

#### ▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

**8-191:** Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

**Anzahl:** 7654

**Anteil an Fällen:** 21,7 %

**8-971:** Multimodale dermatologische Komplexbehandlung

**Anzahl:** 6220

**Anteil an Fällen:** 17,6 %

**8-560:** Lichttherapie

**Anzahl:** 5170

**Anteil an Fällen:** 14,7 %

**5-895:** Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 3852

**Anteil an Fällen:** 10,9 %

**5-903:** Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 1817

**Anteil an Fällen:** 5,2 %

**5-916:** Temporäre Weichteildeckung

**Anzahl:** 1026

**Anteil an Fällen:** 2,9 %

**5-894:** Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 1001

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**8-547:** Andere Immuntherapie

**Anzahl:** 952

**Anteil an Fällen:** 2,7 %

**1-700:** Spezifische allergologische Provokationstestung

**Anzahl:** 916

**Anteil an Fällen:** 2,6 %

**5-913:** Entfernung oberflächlicher Hautschichten

**Anzahl:** 756

**Anteil an Fällen:** 2,1 %

**8-824:** Photopherese

**Anzahl:** 602

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**5-902:** Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle

**Anzahl:** 568

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

**6-008:** Applikation von Medikamenten, Liste 8

**Anzahl:** 538

**Anteil an Fällen:** 1,5 %

**5-896:** Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 473

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**6-009:** Applikation von Medikamenten, Liste 9

**Anzahl:** 443

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**5-915:** Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 431

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**1-490:** Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut

**Anzahl:** 379

**Anteil an Fällen:** 1,1 %

**5-401:** Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

**Anzahl:** 365

**Anteil an Fällen:** 1,0 %

**5-181:** Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres

**Anzahl:** 342

**Anteil an Fällen:** 1,0 %

**5-901:** Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle

**Anzahl:** 201

**Anteil an Fällen:** 0,6 %

▼ **Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationersetzenden Maßnahmen**

**5-212:** Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 100,0 %

## Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Dermatologische Tagklinik

Elektrochemotherapie

Extrakorporale Photopherese

Hautmedizin zu Schönheitszwecken

Lichttherapie zur Behandlung von Hauterkrankungen

Sprechstunde für spezielle Hautkrankheiten

Tagklinik

Untersuchung und Behandlung von Allergien

Untersuchung und Behandlung von blasenbildenden Hautkrankheiten

Untersuchung und Behandlung von Blutschwämmchen

Untersuchung und Behandlung von Entzündungen der Haut und der Unterhaut

Untersuchung und Behandlung von Hautentzündungen und Juckflechten (Ekzem)

Untersuchung und Behandlung von knötchen- und schuppenbildenden Hautkrankheiten

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Hautanhangsgebilde, z.B. Haare, Schweißdrüsen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der körpereigenen Abwehr und von HIV-begleitenden Krankheiten

Untersuchung und Behandlung von Nesselsucht und Hautrötungen

Untersuchung und Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)

Untersuchung und Behandlung von Tumoren der Haut

Untersuchung von Gewebeproben aus Haut- und Schleimhaut

Wundheilungsstörungen

## Ärztliche Qualifikation

Allergologie

Dermatohistologie

Handchirurgie

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Infektiologie

Medikamentöse Tumorthherapie

Phlebologie

Plastische und Ästhetische Chirurgie

## **Pflegerische Qualifikation**

Atmungstherapie

Bachelor

Basale Stimulation

Bobath

Dekubitusmanagement

Entlassungsmanagement

Ernährungsmanagement

Geriatric

Gerontopsychiatrie

Hygienebeauftragte in der Pflege

Intensiv- und Anästhesiepflege

Kinästhetik

Leitung einer Station / eines Bereiches

Palliative Care

Pflege im Operationsdienst

Praxisanleitung

Qualitätsmanagement

Schmerzmanagement

Stomamanagement

Sturzmanagement

Wundmanagement

## **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote**

Atemgymnastik/-therapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Besondere Formen und Konzepte der Betreuung von Sterbenden, z.B. Hospiz, Trauerbegleitung

Diät- und Ernährungsberatung

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage

Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)

Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien**

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße**

Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)

Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter

Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

### ▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt



▼ Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen

Aufzug mit Sprachansage / Beschriftung mit Blindenschrift (Braille)

**Personelle Ausstattung**

▼ **Ärzte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	38,76	180,52
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,76	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	38,76	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	17,76	393,98
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,76	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	17,76	—
<b>Belegärzte</b>	—	—

▼ **Pflegekräfte**

**Vollkräfte**

**Fälle je Vollkraft**

▼ <b>Krankenpfleger</b>	57,74	121,18
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	57,74	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	57,74	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ <b>Kinderkrankenpfleger</b>	0,75	9329,33
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,75	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ <b>Altenpfleger</b>	3,75	1865,87
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,75	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ <b>Krankenpflegehelfer</b>	4,75	1473,05
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,75	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ <b>Pflegehelfer</b>	1,00	6997,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,00	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ <b>Operationstechnische Assistenz</b>	1,97	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,97	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ <b>Medizinische Fachangestellte</b>	3,88	1803,35
---------------------------------------	------	---------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,88	
---------------------------------------	------	--

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
--	---	--

in ambulanter Versorgung	—	
--------------------------	---	--

in stationärer Versorgung	3,88	—
---------------------------	------	---

<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
-------------------------------------	---	--

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
---------------------------------------	---	--

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
--	---	--

in ambulanter Versorgung	—	
--------------------------	---	--

in stationärer Versorgung	—	—
---------------------------	---	---

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

**Vollkräfte**

▼ <b>Therapeut für Erwachsene bzw. Kinder mit hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapeut</b>	2,00
--	------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
---------------------------------------	------

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
--	---

in ambulanter Versorgung	—
--------------------------	---

in stationärer Versorgung	2,00
---------------------------	------

▼ <b>Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation</b>	2,00
--	------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
---------------------------------------	------

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
--	---

in ambulanter Versorgung	—
--------------------------	---

in stationärer Versorgung	2,00
---------------------------	------

▼ <b>Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik</b>	13,07
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,07
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	13,07
▼ <b>Spezialist zur Versorgung künstlicher Darmausgänge</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Sozialpädagogische Assistenten/ Kinderpfleger</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Heilpraktiker</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Physiotherapeuten</b>	0,78
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,78

▼ **Sozialarbeiter** 0,50

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 0,50

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 0,50

▼ **Wundversorgungsspezialist** 4,00

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 4,00

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 4,00

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

**Vollkräfte**

## Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

### Vorsitzender der Hygienekommission

Leitender Arzt Krankenhaushygiene und Infektionsprävention Dr. med. Benjamin Würstl

Tel.: 089 / 9270 - 2665

E-Mail: [benjamin.wuerstl@muenchen-klinik.de](mailto:benjamin.wuerstl@muenchen-klinik.de)

Hygienekommission  halbjährlich  
eingrichtet

Krankenhaushygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 2,00

Hygienefachkräfte 3,00

Hygienebeauftragte Pflege 13,00


▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu  mehrfache Schulungen  
hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen)  Zertifikat Bronze  
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input checked="" type="checkbox"/>	Zertifiziertes Managementsystem nach DIN EN ISO 13485 und DIN EN ISO 9001 in der Zentralen Sterilgutversorgung
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HAND-KISS</li> <li>• MRSA-KISS</li> </ul>
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. LARE, Mitglied Landesarbeitsgemeinschaft für resistente Erreger <a href="http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/mitglieder/index.h">http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/mitglieder/index.h</a></li> <li>2. Antibiotic-Stewardship-Netzwerk München (Referat für Gesundheit und Umwelt, München)</li> </ol>
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<input type="checkbox"/>	
<b>▼ Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hygienische Händedesinfektion		ja
Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle		ja
Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels		ja
Verwendung steriler Handschuhe		ja
Verwendung steriler Kittel		ja
Verwendung einer Kopfhaube		ja
Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes		ja
Verwendung eines sterilen Abdecktuches		ja
Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert		ja




▼ **Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Durchführung einer Antibiotikaprophylaxe vor der Operation** 

Indikation zur Antibiotikaprophylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaprophylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaprophylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) nein

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

## Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



## Arzneimitteltherapiesicherheit

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### ▼ Verantwortliches Personal

#### Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Klinikleitung, Chefarzt Dr. med. Anneliese Monika Berg, Christa Gottwald, Dr. med. Christian Unzicker, Astrid Göttlicher, Dr. rer. biol. hum. Steffen Amann  
Tel.: 089 / 5147 - 6500

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.ks@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.ks@muenchen-klinik.de)

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Risikomanager, Qualitätsmanagement, Apotheke  
CIRS Krankenhausapotheken Team

#### Pharmazeutisches Personal

Apotheker 0

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

Erläuterungen 0

### ▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder	<input type="checkbox"/>	
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	<input type="checkbox"/>	
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	<input type="checkbox"/>	
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	<input type="checkbox"/>	
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme	<input checked="" type="checkbox"/>	
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>• Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>• Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> </ul>
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)</li> <li>• Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapothek (z.B. Unit-Dose-System)</li> </ul>

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Klinikleitung Dr. med. Anneliese Monika Berg, Christa Gottwald, Phil Hill, Dr. med. Christian Unzicker, Astrid Göttlicher, Dr. med. Tim Guderjahn

Tel.: 089 / 5147 - 6500

E-Mail: [sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de](mailto:sekretariat.klinikleitung.kt@muenchen-klinik.de)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Dermatologie jährlich

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten





Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen





Entlassungsmanagement 


### Ergebnis der Patientenbefragung

Anwendung von  
standardisierten  
OP-Checklisten 


Vollständige Präsentation  
notwendiger Befunde vor der  
Operation 

Zusammenfassung  
vorhersehbarer kritischer  
OP-Schritte, -Zeit und  
erwartetem Blutverlust vor der  
Operation 


Vorgehensweise zur  
Vermeidung von Eingriffs- und  
Patientenverwechslungen 


Standards für Aufwachphase  
und Versorgung nach der  
Operation 


Klinisches Notfallmanagement 

Schmerzmanagement 


Sturzprophylaxe 

Standardisiertes Konzept zur  
Vorbeugung von  
Wundliegeneschwüren 

Geregelter Umgang mit  
freiheitsentziehenden  
Maßnahmen 

Durchführung interdisziplinärer  
Fallbesprechungen/-konferenzen 

### ▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die  
Ereignisse des  
einrichtungsinernen  
Fehlermeldesystems bewertet  bei Bedarf

Umgesetzte  
Veränderungsmaßnahmen zur  
Verbesserung der  
Patientensicherheit

- ✓ • Sensibilisierung für mögliche Verwechslungsrisiken bei ähnlich aussehenden Medikamentenverpackungen und ähnlich klingenden Medikamentennamen • Herstellerwechsel, wenn sinnvoll und notwendig • Durchführung von Geräteeinweisungen und Materialschulungen • Verbesserung der Materialbezeichnungen in der Bestellliste • Nutzung von Hinweisen zur Erstellung StKM-einheitlicher Regelungen • Einführung der OP-Sicherheits-Checkliste als Anlage zum OP-Statut

Dokumentation und  
Verfahrensweisungen zum  
internen Fehlermeldesystem

- ✓ 01.08.2014

Interne Auswertungen der  
eingegangenen Meldungen

- ✓ halbjährlich

Mitarbeiterschulungen zum  
internen Fehlermeldesystem  
und zur Umsetzung der  
Erkenntnisse

- ✓ bei Bedarf

#### ▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines  
einrichtungsübergreifenden  
Fehlermeldesystems

- ✓ • KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die  
Ereignisse des  
einrichtungsübergreifenden  
Fehlermeldesystems bewertet

- ✓ bei Bedarf

## **Ambulanzen**

#### ▼ **Dermatologische Notfallambulanz (Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin)**

Art der Ambulanz

Dermatologische Notfallambulanz

Krankenhaus

München Klinik Thalkirchner Straße, Städtisches Klinikum München GmbH

Fachabteilung

Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin

Leistungen der Ambulanz

- wie stationäre Behandlungsschwerpunkte

#### ▼ **Dermatologische Privatambulanz (Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin)**

Art der Ambulanz

Dermatologische Privatambulanz

Krankenhaus

München Klinik Thalkirchner Straße, Städtisches Klinikum München GmbH

Fachabteilung

Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin

Leistungen der Ambulanz

- wie stationäre Behandlungsschwerpunkte

Erläuterungen des Krankenhauses

Zusätzlich: Computer-gestützte Naevus-/Melanomdiagnostik

### ▼ Sprechstunde Dermatologie (Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin)

Art der Ambulanz	Sprechstunde Dermatologie
Krankenhaus	München Klinik Thalkirchner Straße, Städtisches Klinikum München GmbH
Fachabteilung	Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Postoperative Versorgung (VD00) Präoperative Diagnostik (VD00) Prästationäre Abklärung (VD00)</li></ul>
Erläuterungen des Krankenhauses	Mit Einweisung vom Hautarzt oder Hausarzt

## Gesetzliche Qualitätssicherung

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis	0,4 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,31
Bundesergebnis	1,06
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	6602
Gezählte Ereignisse (Zähler)	4
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	9,93
95%-Vertrauensbereich	0,16 bis 1,04
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)



- ▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitus Grad/ Kategorie 4)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesergebnis	0,01 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	6602
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,06
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Dokumentationsraten**

DEK: Pflege: Dekubitusprophylaxe	Fallzahl: 36 Dokumentationsraten: 100,0 %
-------------------------------------	--

**Patientenzufriedenheit allgemein**

▼ **Weiterempfehlung** **79%**

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? **79 %** der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ **Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung** **82%**

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt? **80%**

Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen? **84%**

Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?	80%	
Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	84%	
<b>▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung</b>	<b>83%</b>	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	83%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	87%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	81%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	81%	
<b>▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service</b>	<b>76%</b>	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	72%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	78%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	76%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	75%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	77%	

## Nicht-medizinische Serviceangebote

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Andachtsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)  
Art der besonderen Ernährungsgewohnheit (z.B. vegane Küche)

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer  
Mediennutzung, Kosten pro Tag 3,95 EUR

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Hotelleistungen

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Mutter-Kind-Zimmer
Rooming-in
Rundfunkempfang am Bett (kostenfrei)
Seelsorge
Telefon am Bett Telefonnutzung, Kosten pro Tag 3,95 EUR Telefonnutzung, Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz kostenlos Telefonnutzung, Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen kostenlos
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

## Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung



### ▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	18
davon Nachweispflichtige	17
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	15

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	 Seit 2006 ist ein strukturiertes Verfahren für das Beschwerdemanagement etabliert. Lob und Kritik zum Aufenthalt im Klinikum können über Rückmeldekarten, schriftlich, telefonisch und persönlich im Beschwerdemanagement des Klinikums angebracht werden.
Schriftliches Konzept	 Der Umgang mit Beschwerden ist in einer schriftlichen Verfahrensanweisung verbindlich festgehalten. Gemeldete Sachverhalte werden mit den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen, um eine zufriedenstellende Lösung für den Patienten zu finden. Bei Handlungsbedarf werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Eine Datenbank wird zur Dokumentation und Auswertung aller eingehenden Rückmeldungen genutzt.

Umgang mündliche Beschwerden

- ✓ Beschwerden können telefonisch oder persönlich an das Beschwerdemanagement gerichtet werden. Vor Ort stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als direkte Ansprechpartner zur Verfügung. Zur Dokumentation steht ein Beschwerdeprotokoll zur Verfügung.

Umgang schriftliche Beschwerden

- ✓ Beschwerden können über den Postweg und als E-Mail an das Beschwerdemanagement gerichtet werden. Die Weiterleitung und Bearbeitung werden entsprechend der Verfahrensanweisung durch das Beschwerdemanagement koordiniert.

Zeitziele für Rückmeldung

- ✓ Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind in der Verfahrensanweisung klar definiert, um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten. Ergebnisse 2018: Eingangsbestätigung innerhalb von 5 Tagen: 86,4 % Abschließende Beantwortung innerhalb von 14 Tagen: 86,5 %

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden

- ✓ Zur anonymen Äußerung von Lob, Anregung und Kritik steht eine Rückmeldekarte zur Verfügung. Diese liegt der Patienteninformationsbroschüre bei und an zentralen Standorten im Klinikum aus. Weiterhin steht diese zum Download auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Patientenbefragungen

- ✓ Ab 2018 kontinuierliche schriftlich Patientenbefragung im Gesamtklinikum.

Einweiserbefragungen

—

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht

- ✓ quartalsweise Dermatologie

### **Verantwortlich Qualitätsmanagement**

Qualitätsmanagerin Dr. med. Andrea Bernklau

Tel.: 089 / 5147 - 6010

Fax: 089 / 5147 - 6503

[info.kt@muenchen-klinik.de](mailto:info.kt@muenchen-klinik.de)

### **Beschwerdemanagement Ansprechpartner**

Qualitätsmanagerin Dr. Andrea Bernklau

Tel.: 089 / 5147 - 6010

[beschwerdemanagement.kt@muenchen-klinik.de](mailto:beschwerdemanagement.kt@muenchen-klinik.de)

München Klinik Thalkirchner Straße, Dr. Andrea Bernklau, Qualitätsmanagerin, Thalkirchner Straße 48, 80337 München, Tel: 089-5147-6010, E-Mail: [beschwerdemanagement.kt@muenchen-klinik.de](mailto:beschwerdemanagement.kt@muenchen-klinik.de)

**Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher**  
Patientenfürsprache Manfred Ittner Hartmut Wieland  
Tel.: 089 / 5147 - 6419  
[patientenfuersprache.kt@muenchen-klinik.de](mailto:patientenfuersprache.kt@muenchen-klinik.de)

Die Patientenfürsprache ist ehrenamtlich und unabhängig tätig und unterstützt Patientinnen und Patienten bei deren Wünschen, Beschwerden und Problemen auf Station. München Klinik Thalkirchner Straße, Manfred Ittner und Hartmut Wieland, Thalkirchner Straße 48, 80337 München, Tel: 089-5147-6419, E-Mail: [patientenfuersprache.kt@muenchen-klinik.de](mailto:patientenfuersprache.kt@muenchen-klinik.de), Büro: 6. OG, Zimmer 618, Sprechzeiten: Montag: 13:30 – 15:30 Uhr und Donnerstag: 09:30 – 11:30 Uhr

## Fachabteilungen

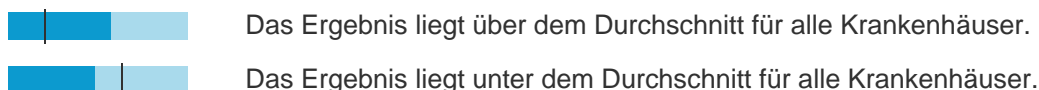
Dermatologie











Dermatologie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

## Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



-  verfügbar
-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
-  Ergebnis qualitativ unauffällig
-  Ergebnis qualitativ auffällig
-  Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen
-  Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)
-  Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)
-  Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)
-  keine Angaben / es liegen keine Daten vor

## [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 14. Januar 2021